



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Der Mann hinter den Künstlern
Ob «Wavvyboi», «Georgy» oder «Schuani's Seven» – überall mischt Stefan Frommelt irgendwie mit. 11

Kehtwende der FBP
Nachdem die FBP der VU zum Sieg gratulierte, erklärt Parteipräsident Marcus Vogt nun die Wende. 5

FIRMENSÜCHE.LI
Grösste digitale Wirtschaftsdatenbank
Firmen | Personen | FL | Schweiz

Care-Migrantinnen im Quarantäne-Dilemma

Das Problem ist nicht neu: Die 24-Stunden-Betreuerinnen, die vorwiegend aus Tschechien und der Slowakei kommen, müssen sich bei der Einreise nach Liechtenstein in Quarantäne begeben, wenn ihr Land auf der Corona-Risikoliste ist. Die Reisesituation bezüglich dieser beiden Länder ist sehr dynamisch und ändert sich dauernd. Nicht einfach für die betroffenen Frauen. Aktuell müssen beispielsweise die Slowakinnen bei der Einreise wie auch bei der Heimreise in Quarantäne.

Nicht zumutbar, finden der Verein für Menschenrechte (VMR), der Arbeitnehmerverband (LANV) und die Infra. Sie fordern von der Regierung eine Ausnahmelösung und dass die Arbeit der Frauen als systemrelevant angesehen wird. «Sie leisten einen wichtigen Beitrag für das Gesundheitswesen», so ihr Appell. Die Regierung zeigt sich jedoch wenig kompromissbereit. Zu gross ist die Angst vor einer Verbreitung der mutierten Coronavarianten. (manu) 3

Sapperlot

Zum Lachen oder Kopfschütteln?
Ich weiss es wirklich nicht – entscheiden Sie selbst: In einem grossen Detailhandelsunternehmen hängen Wollmützen und Strickhandschuhe in einem der Regale – unmittelbar daneben bunte Badehosen. An und für sich kein ungewöhnliches Bild, vor allem für all jene, die gerne schneebaden. Das skurrile Detail: Die Mützen und Handschuhe sind mit einem Klebeband abgesperrt, mit dem Hinweis an die Kunden: «Dieser Bereich ist gemäss BAG-Entscheid bis auf Weiteres geschlossen.» Es bleibt derzeit also nur die Möglichkeit, sich online gegen die kalten Wintertemperaturen zu wappnen. Badehosen hingegen sind weder abgesperrt noch abgedeckt und dürfen ganz legal im Einkaufswagen zur Kasse gefahren werden. Diese Sortimentsabspernung soll noch einer verstehen! Wer eine Badehose braucht, dem sei sie natürlich gegönnt! Nur bleibt die Frage, wo man derzeit schwimmen gehen kann...
Bettina Stahl-Frick

Gesundheitliche Gründe: Fritz legt Amt nieder

Dies teilte gestern das VU-Präsidium mit. Vizepräsidenten übernehmen ad interim.

Patrik Schädler

«Mit Bedauern hat das Präsidium der Vaterländischen Union die Nachricht zur Kenntnis genommen, dass Günther Fritz sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegt», erklärte gestern Abend die Partei in einer Medienmitteilung. Interimistisch werde die VU durch die Vizepräsidentin Oberland, Daniela Wellenzohn-Erne, und den Vizepräsidenten Unterland, Mario Wohlwend, als Co-Präsidium geführt. Für die Nachfolgeregelung sei, in Absprache mit Günther Fritz, bereits eine Findungskommission eingesetzt worden.

Das VU-Präsidium wünsche Günther Fritz von Herzen eine baldige Genesung und «bedankt sich an dieser Stelle für seinen geschätzten Einsatz in den vergangenen Monaten und Jahren.» Eine offizielle Verabschiedung ist

zu einem späteren Zeitpunkt geplant. Günther Fritz ist seit November 2015 VU-Parteipräsident. Diese schlechte Nachricht kommt für die Partei zu einem ungünstigen Zeitpunkt, da die nächsten Wochen bis zur Landtagseröffnung sehr intensiv sein werden.

Woche der Entscheidungsfindung bei VU und FBP

In dieser Woche treffen sich die Landesvorstände beider Volksparteien zur Entscheidungsfindung vor den Koalitionsgesprächen. Den Anfang macht die Vaterländische Union am morgigen Aschermittwoch. Hier dürfte es wenig Diskussionen geben. Nebst der Analyse des Wahlergebnisses will aber auch die VU die Empfehlungen des Parteivorstandes für die Koalitionsverhandlungen mit der FBP abholen. Am Regierungsteam mit Daniel Risch als

Regierungschef sowie Dominique Hasler und Graziella Marok-Wachter als Regierungsrätinnen wird aber mit Sicherheit nicht gerüttelt.

Ganz anders die Situation bei der FBP. Nachdem das Präsidium am Montag nach den Wahlen der VU gratuliert hat und Daniel Risch als Regierungschef-Anwärter akzeptierte, gab es – ausgelöst von der Basis – ein Umschwenken. Der entscheidende Impuls kam hier von Wilfried Marxer. Der Politologe hinterfragte, ob man in der aktuellen Situation nur auf die Parteistimmen abstellen dürfe. Er wird seine These an der FBP-Landesvorstandssitzung am Donnerstag mit einem Referat präsentieren. Wer für die FBP nebst Sabine Monauni als Regierungschef-Stellvertreterin in der neuen Regierung Einsitz nehmen soll, will die Partei hingegen noch nicht entscheiden. 5

Eine weitere Person verstorben

Eine weitere der positiv getesteten Personen ist über das Wochenende verstorben, wie die Regierung mitteilt. Bislang traten damit insgesamt 53 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf. 2 Erkrankte sind derzeit hospitalisiert. 2470 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. Gegenwärtig befinden sich 13 enge Kontaktpersonen in Quarantäne.

Innerhalb des vergangenen Tages wurde 1 zusätzlicher Fall gemeldet. Der Schnitt der letzten 7 Tage liegt bei 2 neuen Fällen pro Tag und in den vergangenen 2 Wochen sind gut 100 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Liechtenstein verzeichnete bisher insgesamt 2540 laborbestätigte Fälle von Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind. (ikr)

Österreich will Lockdown verlängern

Wie die österreichische Bundesregierung gestern Nachmittag verkündet hat, soll der Lockdown gleich um ein paar Wochen verlängert werden. Ostersonntag ist der 4. April – bis dann könnte in Österreich noch vieles geschlossen bleiben. Die Bundesregierung wolle sich in rund zwei Wochen noch einmal mit Experten beraten, wie es in Österreich in puncto Lockdown tatsächlich weitergehen soll. Frühstens «rund um Ostern», wie es heisst, sind weitere Öffnungsschritte geplant, wie Bundeskanzler Sebastian Kurz gestern mitgeteilt hat. Restaurants und Hotels bleiben somit weiterhin geschlossen. (pd)

Über 1000 feierten in Einsiedeln Fasnacht

Gestern Vormittag versammelten sich in Einsiedeln über 1000 Personen trotz Verbandsverbots zum wilden «Sühudiumzug», wie die Kapo Schwyz am Montag mitteilte. Damit wollten einige Fasnächtler durchaus ein Statement setzen gegen die geltenden Coronaregeln. Die Kantonspolizei habe in einer ersten Phase mit der «bewährten Strategie der Abmahnung» reagiert. Erst als dies keinen Erfolg gezeigt habe, ging sie dazu über, die Anwesenden zu büssen. Daraufhin zerstreuten sich die Menschenansammlungen. Weiter teilte die Kapo mit: «Um weitere Ansammlungen, wie sie sich unter anderem auch vor Take-away-Ständen bildeten, zu verhindern, erklärten sich die Betreiber im Gespräch mit der Kantonspolizei Schwyz bereit, diese zu schliessen.» Insgesamt wurden rund 100 Ordnungsbussen ausgestellt. (pd)

Heute endet die «Erinnerungsfasnacht» 2021

Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Heute endet die Fasnacht 2021. Eine Fasnacht, welche – mit Ausnahme der «#Fasnachtsland»-Monstersendung – nur aus Erinnerungen an schönere Zeiten bestand. Normalerweise würde ihr Ende mit dem Umzug in Triesenberg und «Finale Furioso» gefeiert. Bei uns gibt es online wieder einen Flashback. Bild: D. Schwendener (Feb. 2020)

Noch kein Abo?

Jetzt gleich bestellen!
Abohotline +423 236 16 61



www.vaterland.li

